

aber dieser rettete sich durch die Flucht, wurde indessen von den Rachegöttinnen verfolgt, und stellte sich auf den Rath des Orakels vor den Areopag, wo er freigesprochen wurde, und sein väterliches Reich in Besitz nahm. Schon war er nahe daran, verurtheilt zu werden, als Pallas Athenâ, welche er wegen seiner Reue für sich gewonnen hatte, durch ihre Stimme den Ausschlag gab.

I p h i g e n i a.

Die Tochter des Agamemnon wurde wichtig durch ihre Opferung. Während die Hellenischen Völker in Aulis durch Windstille festgehalten wurden, aus Rache der Artemis gegen den Agamemnon, weil er eine ihr heilige Hirschkuh verfolgt und die Göttin geschmäht hatte, verkündete der Seher Kalchas den Willen der Götter, daß Iphigenia zur Sühne der Göttin geopfert werden müsse, wenn nicht das ganze Unternehmen scheitern solle. Agamemnon wollte erst nicht einwilligen, allein das ganze Heer verlangte ungestüm das Opfer, er schickte daher den Odysseus ab, um die Iphigenia von Mykenâ nach Aulis zu holen, indem man als den Grund ihre Vermählung mit Achilleus angab. Aus Mitleid mit der Unglücklichen schob Artemis statt ihrer eine Hirschkuh unter, und entführte Iphigenia nach Tauris, um hier als Priesterin in ihrem Tempel zu dienen. Als Orestes seine Mutter ermordet hatte, und deshalb von den Rachegöttinnen verfolgt wurde, befragte er das Orakel, auf welche Weise er die Unholdinnen los werden könne, der delphische Gott antwortete ihm: er mögte sich nach Tauris begeben, und das Bild der Diana aus dem